

München, 28/8 1893.

Mein geliebter Engel!

Lange im Leben hat mich nichts so
 entzückt & gerührt wie Deine liebe
 Karte! Du weißt ja nicht, wie lieb
 ich Dich habe. Du darfst an mir
nie zweifeln, an meiner wahren Treue!
 Wenn ich diesmal Ungevohtes that,
 was ich ~~Sich~~ ja nicht hätte mitzutheilen
 gebraucht, so war es nicht nur das
erstemal in unserer Bräutlichkeit & Ehe,
 also in 11 Jahren, sondern nur das
 Resultat eines künstlerischen und
 männlich gereiften Wesens in mir,
 das es für lächerlich hält, am
 Tage lachende Blumen ungepflegt

Ich bin's ja mir nicht
 Mein's



zu lassen, besonders wenn sie in
so sinnig poësievoller Weise sich
zum Schönheitskusse bieten.
Jetzt erst bin ich ganz Mann, da
ich fühle, noch für Andere Werth
zu haben und heiß geliebt zu
sein. Mein Herz ist rein wie unter
den es schlägt nur für Dich, die
ich so unendlich liebe. Ich weiß,
daß Du nur für mich lebst, fühlst,
leidest! Und das sollte nicht
genügen, um jede andere Neigung
im Voraus unmöglich zu machen.
Aber etwas Anderes ist die Trunken-
heit der Sinne, das Schönheits-
gefühl und der Klang ~~von~~ eines
Künstlers, verstanden und geliebt
zu werden. Was ich erlebte, war
nichts Anderes, als ein romantisches

Ich habe mich nicht mehr auf diese Art geäußert

BIBLIOTHEK
Sind ich ausgemacht! Ich bin ich so immer, was die Gedanken: Ken in dem Buch zu schreiben.
Ich ist doch die Hand im Spiel (wie ich in Berlin nachhaken mich nicht das zu schreiben, oder nicht die)

Intermezzo, das mich anregte.
Vielleicht wärest du entzückt ge-
wesen, zu erfahren, daß ich so
sehr begehrenswürdig sein soll,
und auch darüber, was ich sprach.
Mehr kann ich dir nicht schreiben.
Fränge nicht in mich! Hoffentlich
sehen wir uns bald. Dann mündlich
über Alles. Und ich will etwlich sein!
Welch' fremdes Gefühl war es, das
du empfandest? -

O du mein Engel, mein theures Kind!

Leute habe ich den Diktierischen
Entwurf zum "Wangelmann" voll-
endet, das Meiste ist auch bereits
vollkommen ausgeführt in Versen.
Freust du dich? -
Ich arbeitete heute fleißig, speiste

Dann allein beim „Abenthum“ d. Be-
suchte Kntgs. Fr. Müller, der sich für
heute n. übermorgen Billet ins Theater
gab. Sie war äußerst liebenswürdig,
grüßte sich herzlich und bot sich
in der ^{neue} freundlichsten mir zur Hilfe
beim Packen an. Ich werde auch an-
nehmen, da ich es ihr versprechen
mußte. — Dieser Tage will ich
nach Looschloss zu Schubarth.
Genieße das Landleben nur noch
in vollen Zügen!

Ja, du hast ein sehr feines
Männchen! Aber auch ein gutes
und heues!

Grüße meinen Collegen, den „Speci“!

In Liebe und wahrer Treue

Sein

Wilhelm.

Baldigst schicke ich Zeitungen.